

Hausaufgabe.



Erweiterung der Schulanlage bei laufendem Schulbetrieb

Aufgrund der Umstellung auf das KOS (Kooperatives Schulmodell) musste die Mittelpunktschule Steinen zusätzliche Schul- und Unterrichtsräume zur Verfügung stellen. Gemäss den Vorgaben des Bezirk Schwyz sollte ein zweckdienlicher Erweiterungsbau erstellt werden. Der Erweiterungsbau sollte sich in der Gestaltung und Materialwahl dem bestehenden Schulhaus anpassen. Da der laufende Schulbetrieb möglichst nicht gestört werden sollte, wurde eine kurze Bauzeit verlangt. Als Zeitfenster für die Bauarbeiten vor Ort standen total 16 Wochen zur Verfügung. Mit den Abbruch- und Demontearbeiten konnte in den Maiferien gestartet werden. Die Schulräume mussten für den Schulstart nach den Sommerferien in Betrieb sein.

Holzelementbau garantiert kurze Bauzeit

Aufgrund der knappen Zeitvorgaben für die Umsetzung kam für den Erweiterungsbau nur ein Holzbau in Frage. Die bestehende Flachdachkonstruktion über dem Erdgeschoss wurde abgebrochen. Eine neue Tragkonstruktion mit Holzträgern übernimmt die Auflasten des zweigeschossigen Holzaufbaus. Die Decken sind mit einem Hohlkastenelement erstellt, die Innen- und Aussenwände in einer vorgefertigten Holzrahmenbauweise. Neben den Schall- und Akustikvorgaben für den Schulunterricht mussten auch brandschutztechnische Anforderungen erfüllt werden. Die Unterrichtsräume sind mit einer Ersatzluftanlage ausgerüstet, welche im Bereich der Einbauschränke geführt ist. Die Photovoltaikanlage auf dem Dach wurde unter Einbezug und Mithilfe der Schülerinnen und Schüler der MPS Steinen erstellt.

STANDORT:

Schulanlage 5, Steinen

BAUHERRSCHAFT:

Bezirk Schwyz, Ressort Liegenschaften

ARCHITEKTUR:

ARDE Architektur AG

BAULEITUNG:

ARDE Architektur AG

BAUZEIT:

Mai 2017 - August 2017

